

ASG-Schüler erleben Geographie hautnah auf (und vor) der Schwäbischen Alb

Kürzlich unternahmen die 5. Klassen des Albert-Schweitzer-Gymnasiums Crailsheim eine Exkursion unter der Regie der Fachschaft Geographie auf die Schwäbische Alb. In der Charlottenhöhle und dem angrenzenden Höhlenschauland (Giengen/Brenz) konnten die Schülerinnen und Schüler typische Formationen des Weißen Jura in natura erleben und sich über deren Entstehung informieren. Anschließend besuchten sie das Urweltmuseum Hauff in Holzmaden, wo sie eine Führung durch die Funde im Schwarzen Jura bekamen. Besonders eindrücklich war die über 100 m² große Seelilienkolonie, deren Präparation 18 Jahre dauerte. Als Highlight der Exkursion konnten die Schülerinnen und Schüler aber auch einen Blick in die Zukunft werfen. Sie durften einen Teil der ICE-Neubaustrecke Wendlingen-Ulm besichtigen. Herr Wüst von der Fa. Leonhard Weiss führte als Projektleiter des Abschnitts Albvorland zwischen Weilheim an der Teck und Aichelberg die Gruppe über die Baustelle und informierte anschaulich über Dimensionen und Herausforderungen, die allein dieser Abschnitt mit sich bringt. Vor allem die enormen Vorkehrungen, die Auswirkungen auf das bestehende Ökosystem auf ein Minimum zu reduzieren, wurden deutlich gemacht. So erlebten die Schülerinnen und Schüler auf dieser Exkursion viele Aspekte des Geographieunterrichts hautnah, die sonst größtenteils nur theoretisch vermittelt werden können.



Bildunterschrift:

Herr Wüst (Fa. Leonhard Weiss) zusammen mit den Schülerinnen und Schüler der 5d und den Begleitlehrern auf einem Abschnitt der ICE-Neubaustrecke Wendlingen-Ulm der Deutschen Bahn.